

**Der Status des Rorschach-Verfahrens
in der klinischen u. forensischen Anwendung:
Eine offizielle Stellungnahme
des Kuratoriums der Gesellschaft für Persönlichkeitsdiagnostik**

- Diese Stellungnahme wendet sich an Psychologen und andere Berufe im psychiatrischen Bereich, Erzieher, Anwälte, Richter und Verwaltungsbeamte.
- Ziel ist die zusammenfassende Darstellung von Ergebnissen und Beweisen in Bezug auf den Rorschach.
- Diese Stellungnahme bestätigt, dass der Rorschach ebensoviel Reliabilität u. Validität vorzuweisen hat wie andere allgemein anerkannte Persönlichkeitstests, und dass seine verantwortungsvolle Anwendung in der Persönlichkeitsdiagnostik zweckmäßig und gerechtfertigt ist.

Darstellung des Sachverhalts

Wir sind davon betroffen, dass die Rorschach-Kontroverse der vergangenen Jahre⁽¹⁾ Psychologen im klinischen und forensischen Bereich in einen Konflikt gebracht hat mit der Frage, ob sie den Rorschach weiterhin anwenden können. Noch betroffener macht die Forderung einiger Autoren, dass der Gebrauch des Rorschachs verboten oder gestoppt werden sollte mit der Empfehlung, dass psychologische Abteilungen und Organisationen diesbezüglichen Unterricht und Übungen einstellen sollten⁽²⁾. Als positive Entwicklung hatte die laufende Kontroverse intensive Untersuchungen des Verfahrens zur Folge, die zu systematischer und gut durchdachter Forschung geführt haben. Nachdem die umfangreichen Untersuchungen gezeigt haben, dass das Verfahren psychometrisch angemessen und klinisch brauchbar ist⁽³⁾, legt das Kuratorium der Gesellschaft für Persönlichkeitsdiagnostik das Folgende als unsere offizielle Stellungnahme zum Status des Rorschachs im klinischen und forensischen Bereich vor. Um unsere Sichtweise zu belegen, haben wir für die Mitglieder der Gesellschaft für Persönlichkeitsdiagnostik und andere interessierte Psychologen und einschlägige Berufe Tabellen und Detailergebnisse beigefügt, welche die Wissenschaftlichkeit des Rorschachs belegen.

Geschichte der Kontroverse in den letzten Jahren

Die laufende Auseinandersetzung über die Frage nach der Nützlichkeit des Rorschachs reicht zurück bis ins Jahr 1995⁽⁴⁾. Seither war dieses Thema in allen drei großen Zeitschriften, die der Wissenschaft und Praxis der psychologischen Begutachtung gewidmet sind⁽⁵⁾. Weiters wurden mehrteilige Artikel in verschiedenen Fachjournalen⁽⁶⁾ veröffentlicht und auch eine beträchtliche Anzahl von eigenständigen Artikeln zu dem Thema mit dem Versuch, legitime Kritik am Rorschach zu üben⁽⁷⁾, während fehlerhafte und irreführende wieder beseitigt wurden. Im Zuge dessen wurde der Rorschach in letzter Zeit viel intensiver überprüft als irgendein anderer Persönlichkeitstest, den wir kennen.

Zusammenfassung der Wissenschaftlichen Erkenntnisse

Letzten Endes sollte es die wissenschaftliche Forschung mit derart strengen Maßstäben erlauben, eine sachkundige Schlussfolgerung über den Stand des Rorschachs im Vergleich zu anderen Persönlichkeitstests und über seine Eignung für den klinischen und forensischen Gebrauch zu ziehen. Mit der Veröffentlichung der zwei Spezialausgaben des *Psychological Assessment* ⁽⁸⁾ sollte unserer Meinung nach ein solcher Schluss möglich sein. Außerdem diene eine wichtige empirische Überprüfung dazu, die Validität psychologischer Begutachtung mit anderen Messungen innerhalb des Gesundheitsbereichs zu vergleichen ⁽⁹⁾. Dieser Artikel präsentierte die Ergebnisse von über 125 Meta-Analysen und 800 multimethodischen Begutachtungsstudien. Die allgemeinste Folgerung der Autoren war es, dass psychologische Untersuchungsinstrumente genauso effektiv sind wie die Messungen in vielen anderen Gesundheitsbereichen, so z.B. Elektrokardiogramme, Mammographie, Magnetresonanztomographie (MRI), Zahnrontgen, Abstriche nach Papanicolaou, Positronenemissionstomographie (PET-Scans) und Serum Cholesterinspiegel-Tests ⁽¹⁰⁾. Zur Veranschaulichung haben wir die Tabelle 2 dieses Artikels angeführt (s.u.), in der 144 Validitätskoeffizienten für psychologische und medizinische Tests angeführt sind.

Ein anderer Artikel ⁽¹¹⁾, der von Autoren mit kritischer Haltung dem Rorschach gegenüber verfasst wurde, hat eine so hohe Genauigkeit erreicht, dass er unserer Meinung nach eine klare Antwort auf Fragen zur klinischen u. forensischen Brauchbarkeit des Rorschachs innerhalb der gesamten Bandbreite psychologischer Untersuchungsinstrumente ermöglicht. Wir beziehen die Tabellen 2, 3 u. 4. dieses Artikels mit ein (s.u.), die umfangreiche meta-analytische Daten zum Vergleich der Validität des Rorschachs mit der Validität von Intelligenz-Skalen und dem MMPI bzw. dessen Revision (MMPI-2) ⁽¹²⁾ zeigen. Wenn man diese Ergebnisse zusammenfasst, beurteilen die Autoren die Validität des Rorschachs eindeutig:

.... es gibt keinen Grund dafür, den Rorschach für besondere Kritik oder spezielles Lob auszuwählen. Er verfügt über eine angemessene Validität, die mit der anderer häufig verwendeter Tests vergleichbar ist ⁽¹³⁾.

In diesem Artikel wird weiters festgestellt, dass wissenschaftliche Validität immer bedingt ist, das bedeutet, dass Fragen der Validität bezüglich irgendeines Tests immer nur in Zusammenhang mit der spezifischen Anwendung beurteilt werden können. Als solches ist es beim Rorschach wie bei anderen Tests, deren allgemeine Validität durch die Forschung unterstützt wird – alle haben zweckgebundene Einsatzgebiete, für die sie mehr oder weniger valide sind ⁽¹⁴⁾. Es sollte betont werden, dass diese Beschränkung eine permanente Herausforderung für alle psychologischen und medizinischen Untersuchungsinstrumente darstellt, und ein differenziertes Verständnis von der bedingten Validität eine wichtige Richtung für weiterführende Forschung ist.

Insgesamt zeigen meta-analytische Prüfungen und individuelle Studien, dass der Rorschach adäquate psychometrische Eigenschaften besitzt. Die Forschungsliteratur zeigt übereinstimmend, dass der Rorschach reliabel codiert werden kann und dass er über Scores verfügt, die wichtige psychologische Funktionen messen und einmalige Information liefern, welche über andere einschlägige Instrumente oder klinische Interviews nicht zu bekommen ist. Das Ausmaß, in dem ein Test eindeutige Information liefert, betrifft die inkrementelle Validität, die im allgemeinen ein wenig beforschtes Thema innerhalb der psychologischen und medizinischen Begutachtung ist ⁽¹⁵⁾. Dennoch wurde die inkrementelle Validität des Rorschachs in jüngsten Studien ⁽¹⁶⁾ und in einer strukturierten Bewertung der Literatur ⁽¹⁷⁾ dokumentiert. Eine zusammenfassende Übersicht dieser strukturierten Prüfung wird in den betreffenden Tabellen angeboten.

Unabhängige Untersuchung des Blue-Ribbon-Forums zur Prüfung der Validität von MMPI-2 und Rorschach

Eine Herausforderung, der Anwender bei der Einschätzung von Forschungsergebnissen gegenüberstehen, betrifft das Ausmaß des Versuchsleitereffekts auf die Ergebnisse oder die Art, wie Ergebnisse interpretiert werden. Das Potential solcher Verzerrungen ist von besonderem Interesse für traditionelle narrative Literaturforschung, und systematische meta-analytische Übersichten werden bevorzugt, weil sie solchen Verzerrungen weniger unterworfen sind⁽¹⁸⁾. Um einen unvoreingenommenen Überblick über den Nachweis bezüglich der Rorschach-Validität zu bekommen, wurde ein Komitee („blue-ribbon-Panel“) aufgestellt, das von Robert Rosenthal geleitet wurde, der ein sehr angesehener Statistiker, Methodiker und meta-analytischen Forscher ist. Es ging um die Prüfung der Validität und den Vergleich der zwei meist eingesetzten klinischen Verfahren zur Persönlichkeitsdiagnostik, nämlich den Rorschach und den MMPI/MMPI2. Von Bedeutung ist, dass Rosenthal zuvor weder eine Untersuchung zum Rorschach bzw. MMPI/MMPI2 geleitet hatte noch einen beruflichen oder persönlichen Vorteil durch das Ergebnis haben würde⁽¹⁹⁾. Wir beziehen die Tabellen 4 und 9 des Anfangsartikels⁽²⁰⁾ der Untersuchung mit ein sowie Tabelle 1 vom Folgeartikel⁽²¹⁾. Beide Artikel kamen zu denselben Ergebnissen, nämlich dass sich die Validitätseinschätzungen für den MMPI/MMPI-2 und den Rorschach nicht wesentlich voneinander unterscheiden⁽²²⁾. Das Forum fand auch, dass die Höhe der Validität vom Rorschach und vom MMPI/MMPI-2 etwa so gut war, wie sie für Persönlichkeitstests zu erwarten ist⁽²³⁾.

Ethischer Nutzen und Professionelle Praxis

Einen wichtigen Vorbehalt hinsichtlich unserer Behauptung betrifft die korrekte und sachgemäße Anwendung des Rorschachs für seinen Verwendungszweck. Der ethische und kompetente Gebrauch des Rorschachs erfordert sachgemäßes Training, periodische Evaluation und kontinuierliche Weiterbildung sowie Anbindung an etablierte und gut-beforschte Methoden hinsichtlich der Vorgabe, Codierung und Interpretation. Wie bei jedem anderen Test sind diejenigen, die den Rorschach anwenden, verantwortlich für die sorgfältige Anwendung und Interpretation. Einige spezifische Empfehlungen sollen zur Verbesserung der ethischen und professionellen Praxis beitragen. Erstens, als Teil der grundlegenden klinischen Sorgfalt, sollten Schlussfolgerungen aus dem Rorschach genauso wie Schlussfolgerungen aus allen anderen Tests durch die Informationen aus anderen Quellen ergänzt werden, wie z.B. mit dem klinischen Interview und anderem Material. Zweitens sollten Kliniker die spezifischen Faktoren beim Rorschachtest kennen, die die Interpretation der Scores beeinflussen oder verändern können, so z.B. wie sehr sich der Klient auf die Aufgabe eingelassen hat⁽²⁴⁾. Drittens, kann die Bedeutung der standardisierten Erhebung und Signierung nicht genug betont werden. Atypische Anwendung und Auswertung können zu falschen Schlussfolgerungen führen mit dem Risiko der Fehlinterpretation von Rorschach-Ergebnissen. Viertens ist es wichtig, die Fachliteratur zu verfolgen, um sicherzustellen, dass die Rorschach-Ergebnisse mit Forschungsbefunden übereinstimmen. Zum Beispiel haben die Daten übereinstimmend gezeigt, dass der Depressions-Index (DEPI) nicht mit der aus einem Untersuchungsgespräch stammenden Diagnose einer Major Depression gleichzusetzen ist, während die üblichen Psychose-Indizes (SCZI, PTI, TDI) mit den klinischen Diagnosen von psychotischen Störungen zusammenhängen⁽²⁵⁾.

Obwohl den Mitgliedern des Komitees keine Psychologen bekannt sind, die in einer solchen Weise arbeiten, wurde versichert, dass es einige Kliniker gibt, die ausschließlich aufgrund von Rorschach-Ergebnissen eine rechtliche Folgerung ableiten oder entscheiden, ob ein vergangenes Ereignis stattgefunden hat, wie z.B. eine Traumatisierung oder ein sexueller Missbrauch in der Kindheit. Eine solche Gepflogenheit ist mit dem Rorschach genauso unvereinbar wie mit jedem anderen Persönlichkeitstest.

Zusammenfassend ermutigt das Komitee die professionellen Gutachter, ihren Klienten zu dienen, indem sie einen undisziplinierten Gebrauch vermeiden, da ein solches Verhalten Gefahr läuft, Patienten und anderen Klienten zu schaden sowie die Testverfahren, letztlich aber auch den Berufsstand in Verruf zu bringen. Wir ermutigen Psychologen, die Kollegen kennen, die den Rorschach oder ein anderes Untersuchungsinstrument in einer unethischen Weise gebrauchen, diesen Praktikern entgegenzutreten und wenn nötig weitere Schritte zu unternehmen ⁽²⁶⁾.

Rorschach und juristische Belange

Wir möchten auch gerne die Herausforderung bezüglich der Anwendung des Rorschachs bei Gericht ansprechen ⁽²⁷⁾. Während bei Gericht und in rechtlichen Belangen ein höheres Niveau an Sachkenntnis für den Gebrauch des Rorschachs als Sachverständigenbeweis gefordert wird, belegen Artikel über den Nutzen des Rorschach als Untersuchungsinstrument, dass der Rorschach der Vielfalt von juristischen Tests hinsichtlich Zulässigkeit entspricht, einschließlich Validität, Veröffentlichung in durch Kollegen begutachteten Fachzeitschriften sowie Anerkennung innerhalb des zuständigen Berufsfeldes ⁽²⁸⁾.

Schlussbemerkung

Wir wissen, dass Meinungsverschiedenheiten entscheidend für wissenschaftliche Unternehmungen sind und wir begrüßen exakte Forschungen zu spezifischen Validitätsanforderungen der Rorschach-Indizes ebenso wie für alle anderen Persönlichkeitstests. Wir verstehen auch, dass die Anwendung bestimmter Verfahren zum Teil auch eine Frage persönlicher Vorliebe ist. Jedoch widersprechen wir einer pauschalen Ablehnung oder Abwertung irgendeiner bestimmten Methode, wo es die wissenschaftlichen Ergebnisse nicht erlauben. Deshalb ist es der Standpunkt des Kuratoriums der Gesellschaft für Persönlichkeitsdiagnostik, dass der Rorschach nachweisbar über ein Maß an Reliabilität und Validität verfügt, wie andere allgemein anerkannte Testinstrumente, die zur Untersuchung von Persönlichkeit und Psychopathologie eingesetzt werden und dass sein verantwortungsvoller Gebrauch in der Persönlichkeitsdiagnostik angemessen und gerechtfertigt ist.